

BUNDESKONGRESS

Ruhestandsplanung



BDRD

Bundesverband
Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V.

präsentiert von:

Bundesverband Der Ruhestandsplaner
Deutschland e.V. (BDRD)

IHR PLUS AN VORSORGE

Monuta 
Alles ist gut geregelt.

DIE LEISTUNGEN DER MONUTA TRAUERFALL-VORSORGE

- Lebenslange Absicherung
- Steuerfreie Auszahlung der Versicherungssumme
- Flexible Prämienzahlung
bis zum 65. oder 85. Lebensjahr, ab einer Laufzeit von 10 Jahren oder per Einmalzahlung
- Abschluss ab Eintrittsalter 18 Jahre
- Auf Wunsch ohne Gesundheitsbestätigung
- Auszahlung der doppelten Versicherungssumme bei Unfalltod
- Weltweiter Versicherungsschutz
inkl. Überführungsservice nach Deutschland
- Kindermitversicherung
ab der 24. Schwangerschaftswoche bis zum 18. Lebensjahr
- Absicherung der Bestattungskosten der Eltern
auch ohne deren Unterschrift bei Anträgen mit Wartezeit bis zu einer Versicherungssumme von 8.000 EUR
- Trauerfall-Vorsorge gehört zum Schonvermögen
ist Hartz-IV-sicher und darf z. B. nicht zur Deckung der Pflegekosten herangezogen werden

KOSTENFREIE ZUSATZLEISTUNGEN

- Auf Wunsch Auswahl aus vier Bestattungspaketen möglich, u. a. inkl. Rückführung ins europäische Ausland, Türkei und Russland
- „Scenarium“ Leitfaden zum Ablauf der eigenen Bestattung
- Testaments-Checkliste und Beispieltestament
- Telefonische Erstberatung zu Rechts- und Vorsorgethemem
- Ein individuell vom Anwalt erstelltes Vorsorgedokument
Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht oder Sorgerechtsverfügung

Wollen Sie mehr erfahren?

Melden Sie sich bei uns!

0211-522 953 554
makler@monuta.de

Monuta Versicherungen – Niederlassung Deutschland
Niederlasser Lohweg 191, 40547 Düsseldorf
www.monuta.de



28. Juni 1. Konferenztag

9:30 Anmeldung/ Check in der Teilnehmer

Eröffnung der Fachausstellung

10:00 **Eröffnung der Konferenz**

Moderation Herr Michael Kaune, Berlin

Begrüßung des Bundesverbandes der Ruhestandsplaner Deutschland e.V.

Herr Klaus-Dieter Rommeiß, Bundesgeschäftsführer

Die Ruhestandsplanung ist das Beratungsfeld der Zukunft

Herr Peter Härtling, Präsident des Bundesverbandes
der Ruhestandsplaner Deutschland e.V.

Die Flexibilität des Übergangs vom Erwerbsleben in die gesetzliche Altersrente

Herr Wolfgang Buhl, Deutsche Rentenversicherung Bund,
Geschäftsbereich Forschung und Entwicklung

Wahrnehmungen und Einschätzungen der Bevölkerung zum demographischen Wandel

Zentrale Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage

Herr André Schleiter, Project Manager Internationale Foren und
Trends Bertelsmann Stiftung

Das Sparen über Aktien als Form der Altersvorsorge am Beispiel des Aktienprogrammes der Axel Springer SE

Herr Dr. Alexander Schmid-Lossberg, Rechtsanwalt SKW Schwarz Berlin,
Head of Corporate Human Resources der Axel Springer SE

12:00 Mittagessen und Kommunikationspause im Ausstellungsbereich

13:00 Eigene vier Wände: klassische Form der Vermögensbildung für Normalverdiener
Herr RA Christian König, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Privaten Bausparkassen e.V.

Versicherungslösungen für die Ruhestandsplanung

Herr André Zoellner, Leiter Vertriebssteuerung Makler Personen, R+V / Condor Lebensversicherung AG

Pflegevorsorge in der Ruhestandsplanung

Herr Birger Mählmann, Key Account Manager IDEAL Versicherungen

14:45 Kaffee- und Kommunikationspause im Ausstellungsbereich

15:15 Täter und Taten - Einblicke in die Welt des Cybercrime

Herr Michael Sauermann, Head of Forensic Technology KPMG AG

Eignen sich kryptographische Währungen zur Altersvorsorge und Ruhestandsplanung?

Herr RA Philipp Meier, WINHELLER Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Vermögen mit Fonds für die Ruhestandsplanung aufbauen

Herr Kai Schulze, Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Ruhestand planen – Vom Bedarf zu Lösungen

Herr Dirk Mell, Produkt- und Businessmanagement, AXA Bank AG

17:15 Ende des 1. Konferenztages

17:30 Get Together mit Imbiss; Austausch und Netzwerken, bis ca. 19 Uhr

29. Juni 2. Konferenztag

9:00 Fortsetzung der Konferenz

Investieren statt sparen – Anlegen in Zeiten von Niedrigzinsen

Herr Prof. Dr. Max Otte, IFVE Institut für Vermögensentwicklung GmbH

Wie Sie mit Silber mehr Gold kaufen können!

Herr Günther Luitz, Gesellschafter der Elementum Deutschland GmbH

- 10:00** **Höchste Zeit für ein Online-Rentenkonto in Deutschland**
Herr Klaus Morgenstern, Mitglied des Sprecherkollegiums,
Deutsches Institut für Altersvorsorge GmbH
- Erben & Schenken: Gestaltungsmöglichkeiten**
Wo und wie können Sie beraten / Geld verdienen?
Herr Guntram Overbeck, Prokurist, Leiter Produktmanagement
Helvetia, Leiter Helvetia Leben Akademie
- 11:00** **Kaffee- und Kommunikationspause im Ausstellungsbereich**
- 11:15** **Entsparen im Alter**
Herr Prof. Dr. Sebastian Müller, ARERO Prof. Weber GmbH
- Sparen mit Zins und Dividenden**
Herr Swen Petenyi, Senior Sales Manager Region Nordost, Fidelity International
- Der erste steuerlich begünstigte DWS Rürup-Altersvorsorgevertrag
mit dauerhaft vollständiger Partizipation an Investmentfonds**
Herr Sebastian Mentel, Deutsche Asset Management International GmbH,
Global Client Group, Frankfurt am Main
- 12:30** **Mittagessen und Kommunikationspause im Ausstellungsbereich**
- 13:30** **Diskussionsrunde Alterssicherung versus Altersarmut –
welche Lösungsansätze sollte die Politik aus Ihrer Sicht favorisieren?**
- Herr Max Straubinger**, Mitglied des Deutschen Bundestages, CDU/CSU Fraktion,
Mitglied des Bundestagsausschusses Arbeit und Soziales;
- Herr Pascal Kober**, Mitglied des Deutschen Bundestages, FDP-Fraktion,
Obmann des Bundestagsausschusses für Arbeit und Soziales;
- Herr Prof. Dr. Max Otte**, IFVE Institut für Vermögensentwicklung GmbH;
- Herr Peter Härtling**, Präsident des Bundesverbandes
der Ruhestandsplaner Deutschland e.V.
- 14:30** **Abschluss Konferenz**
- 15:00** **Abschluss der Fachaustellung**

Die Ruhestandsplanung ist das Beratungsfeld der Zukunft

Herr Peter Härtling

Präsident des Bundesverbandes der Ruhestandsplaner Deutschland e.V.

Die Flexibilität des Übergangs vom Erwerbsleben in die gesetzliche Rente

Wolfgang Buhl

Deutsche Rentenversicherung Bund

Das Rentenrecht bietet schon seit langem eine Reihe von Möglichkeiten den Übergang vom Erwerbsleben in die Rente flexibel zu gestalten.

So kann die Rente bereits vor Erreichen der Regelaltersgrenze mit oder ohne Abschläge in Anspruch genommen werden, der Rentenbezug kann aber auch mit Zuschlägen über die Altersgrenze hinaus aufgeschoben werden. Mögliche Abschläge aufgrund eines geplanten vorzeitigen Rentenbeginns können bereits viele Jahre vor Rentenbeginn durch zusätzliche Beitragszahlungen ausgeglichen werden. Dennoch wurde die Flexibilität des Altersübergangs in den vergangenen Jahren intensiv diskutiert. Das war u.a. eine Folge der Einführung der Rente ab 63 und dem damit befürchteten Verlust an Facharbeitskräften. Die Diskussion drehte sich dabei insbesondere um die Hinzuverdienstgrenzen während des vorzeitigen Rentenbezuges.

Das 2017 in Kraft getretene Flexirentengesetz hat insoweit zu Verbesserungen geführt. Die sogenannten "Stufenabstürze" von einer Vollrente auf eine 2/3, 1/2 oder 1/3 Teilrente bei Überschreiten individuell unterschiedlicher Hinzuverdienstgrenzen sind seitdem nicht mehr möglich. Ein uneingeschränkter Hinzuverdienst neben der Rente ist aber weiterhin erst ab der Regelaltersgrenze möglich. Ob die neue Rechtslage eher zu einer Verlängerung oder einer Verkürzung des Erwerbslebens führt, soll in einigen Jahren evaluiert werden.

Wahrnehmungen und Einschätzungen der Bevölkerung zum demographischen Wandel

Zentrale Ergebnisse einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage

Herr André Schleiter

Project Manager Internationale Foren und Trends Bertelsmann Stiftung

Das Sparen über Aktien als Form der Altersvorsorge am Beispiel des Aktienprogrammes der Axel Springer SE

Herr Dr. Alexander Schmid-Lossberg

Rechtsanwalt SKW Schwarz Berlin

bis Ende 2017 Head of Corporate Human Resources der Axel Springer SE

Die Axel Springer SE hat sich in den vergangenen Jahren zum führenden digitalen Verlag in Europa transformiert. Dies gelang durch die organische Entwicklung neuer digitaler Geschäftsfelder und zahlreiche Zukäufe digitaler Geschäftsmodelle.

Um den Zusammenhalt innerhalb der Axel Springer Gruppe zu stärken, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine attraktive Möglichkeit zu bieten, sich am Unternehmen zu beteiligen und ein zusätzliches Instrument der Vorsorge zu etablieren, wurde 2015 ein globales Aktienbeteiligungsprogramm an den Start gebracht, das schrittweise in den deutschen und ausländischen Gesellschaften ausgerollt wird.

Kennzeichen des Programms ist ein vereinbarter fester monatlicher Sparbetrag, der jeweils für Aktienkäufe verwendet wird. Nach Abschluss einer Periode von 12 Monaten gewährt das Unternehmen einen attraktiven Zuschuss in Form von weiteren Aktien. Mit diesem Modell können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich systematisch Vermögensaufbau betreiben.

Eigene vier Wände: klassische Form der Vermögensbildung für Normalverdiener

Christian König

Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Privaten Bausparkassen e.V.

Mehr als die Hälfte der Mieter träumt von eigenen vier Wänden. Sie sind die klassische Form der Vermögensbildung für Normalverdiener. Wer sich dafür entscheidet, spart mehr als andere und hat im Alter im Schnitt folglich auch ein Mehrfaches an Vermögen aufgebaut: an Immobilienvermögen und Geldvermögen. Hinzu kommt: Rentner, die im eigenen Haus statt zur Miete wohnen, erhalten quasi eine steinerne Zusatzrente von im Schnitt rund 600 Euro im Monat. Außerdem ist ein Eigenheim bekanntlich die einzige Form einer „Altersrente“, die man schon in jungen Jahren genießen kann.

Problematisch sind galoppierende Immobilienpreise in den Ballungsräumen, die den Einkommen davonlaufen, womit für Normalverdiener der Traum von den eigenen vier Wänden dort in immer weitere Ferne rückt. Nur ein Bruchteil der jüngeren Mieter verfügt heute über ausreichend Eigenkapital. An zweckgerichtetem Vorsparen führt deshalb kein Weg vorbei. Es bietet die beste Gewähr dafür, sich nicht zu überschulden. Niemand sollte ins Wohneigentum gelockt werden, der sich das nicht leisten kann. Nur mit zweckgerichtetem Vorsparen haben Normalverdiener eine gute Chance, zum Renteneintritt schuldenfrei zu den und den Vorteil mietfreien Wohnens voll genießen zu können.

Der Staat fördert zu Recht diese Form der Zukunftsvorsorge. Gleichwohl ist auch hier Handlungsbedarf gegeben. Zum einen, weil wichtige Förderinstrumente seit über 20 Jahren nicht mehr angepasst wurden. Viele Normalverdiener sind deshalb allein aufgrund nominaler Lohnerhöhungen aus der Förderung herausgewachsen. Der Eigenheimbau ist zum anderen aber auch der Stützpfeiler der Wohnungsbauwirtschaft und unverzichtbar zur Lösung der aktuellen Probleme auf dem Wohnungsmarkt. Mit jedem neu geschaffenen Eigenheim werden Umzugsketten in Gang gesetzt und kleinere und preiswertere Wohnungen im Bestand freigemacht.

Wer es sich leisten kann, auf mehreren Wegen privat Zukunftsvorsorge zu betreiben, ist in einer komfortablen Situation. Wer sich dies nicht leisten kann und aufs Eigenheim bauen will, sollte darin bestärkt werden. Eigene vier Wände dürfen nicht zum Privileg Besserverdienender werden. Für die Zukunftsvorsorge muss der Grundsatz gelten: Lasst die Menschen so vorsorgen, wie sie vorsorgen möchten!

Versicherungslösungen für die Ruhestandsplanung

Herr André Zoellner

Leiter Vertriebssteuerung Makler Personen, R+V / Condor Lebensversicherung AG

- finanzielle Fragestellungen vorm und im Ruhestand: welche Einkommensstrategie ist nachhaltig?
- Störfaktoren früh begegnen: damit Erbe nicht Ihr Familienglück zerstört
- Schenken ohne loszulassen - hier punkten Versicherungslösungen doppelt

Pflegevorsorge in der Ruhestandsplanung

Herr Birger Mähmann

Key Account Manager, IDEAL Versicherungen

Täter und Taten - Einblicke in die Welt des Cybercrime

Herr Michael Sauermann

Head of Forensic Technology KPMG AG

- Der Vortrag beschreibt die Wahrnehmung und Entwicklung von digitalen Bedrohungen (eCrime) und beschreibt aktuelle Bedrohungsszenarien, auf die sich Unternehmen heutzutage einstellen müssen
- Zunächst werden einige Ergebnisse aus der eCrime-Studie 2017 vorgestellt, gefolgt von einer Darstellung der heutigen Täterprofils
- Im Anschluss werden exemplarisch klassische Angriffsszenarien beschrieben, denen sich Unternehmen, Organisationen sowie Privatpersonen ausgesetzt sehen
- Im letzten Teil geht der Vortrag auf die adäquate Erstreaktion auf Cyberangriffe ein, wobei Bezug auf die klassische Arbeit von IT-Forensiker Bezug genommen wird

Eignen sich kryptographische Währungen zur Altersvorsorge und Ruhestandsplanung?

Herr RA Philipp Meier

WINHELLER Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Vermögen mit Fonds für die Ruhestandsplanung aufbauen

Herr Kai Schulze

Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Ruhestand planen – Vom Bedarf zu Lösungen

Herr Dirk Mell

Herr Jakob Wiggert

Produkt- und Businessmanagement, AXA Bank AG

Investieren statt sparen – Anlegen in Zeiten von Niedrigzinsen

Herr Prof. Dr. Max Otte

IFVE Institut für Vermögensentwicklung GmbH

Wie Sie mit Silber mehr Gold kaufen können

Herr Günther Luitz

Gesellschafter der Elementum Deutschland GmbH

Höchste Zeit für ein Online-Rentenkonto in Deutschland

Herr Klaus Morgenstern

Mitglied des Sprecherkollegiums, Deutsches Institut für Altersvorsorge GmbH

Die Deutschen sind nur ungenügend über ihre finanzielle Absicherung im Alter informiert. Es gibt zwar eine Reihe von Standmitteilungen und Informationsschreiben, aber diese werden nicht zusammengeführt. Daher benötigen wir auch in Deutschland, wie in anderen Staaten, ein Online-Rentenkonto. Es wäre zugleich ein gutes Instrument für den Einstieg in die Ruhestandsplanung.

Das Deutsche Institut für Altersvorsorge (DIA) hat auf der Grundlage der Erfahrungen in vier Ländern einen Vorschlag für ein Online-Rentenkonto in Deutschland entworfen. In diesem Konto werden die bestehenden Rentenanwartschaften aus allen drei Säulen der Altersvorsorge zusammengefasst.

Im Einzelnen enthält der DIA-Vorschlag für ein Online-Rentenkonto folgende Elemente:

Gesetzgeberischer Impuls: Einführung einer neuen Informationspflicht für Altersvorsorgeanbieter (Ergänzung § 6 VVG-Informationspflichtenverordnung, Änderung § 4a des Gesetzes über die betriebliche Altersversorgung, Präzisierung § 109 SGB IV) sowie Beauftragung eines Trägers.

Private-Public-Partnership: Entwicklung der Datenstandards mit den Altersvorsorgeträgern. Das Online-Rentenkonto hat wegen der gesetzlichen Informationsverpflichtung eine staatlich-institutionelle Eigenschaft, die Durchführung jedoch wird an Dritte übertragen.

Offene Ausschreibung: Auswahl eines geeigneten Bewerbers für den Betrieb der Rentenplattform in der Rechtsform einer gGmbH oder eines Vereins. Der Status der Gemeinnützigkeit signalisiert, dass es sich um kein Geschäftsmodell eines Unternehmens handelt.

Schrittweise Implementierung: Staffelung der Fristen zur Datenbereitstellung, um kleineren Unternehmen mehr Zeit für die Umstellung zu geben. Altersvorsorgeträger mit vielen Anwärtern gehen voran, damit schnell eine erhebliche Marktabdeckung erreicht wird.

Hoher Sicherheitsstandard: Als Anmeldeverfahren bietet sich die eID-Funktion des neuen Personalausweises an, sofern es ausreichend Geräte gibt, die für eine mobile Nutzung der Online-Ausweisfunktion geeignet sind. Derzeit ist das noch nicht der Fall. Aber mit der Verständigung auf einen neuen Standard für den NFC-Chip seit Mitte 2017 besteht eine gute Wahrscheinlichkeit, dass in etwa zwei Jahren eine mobile Nutzung mit einem guten Verbreitungsgrad möglich ist. Alternativ kommt als Übergang das Elster-Verfahren zur Abgabe der elektronischen Steuererklärung in Frage.

Keine zentrale Datenspeicherung: Anlassbezogener Abruf der notwendigen Daten nach dem Einloggen des Kontoinhabers, zentral werden nur die Stammdaten vorgehalten.

Moderierter Prozess zur Datenstandardisierung: Die Aufbereitung und Vereinheitlichung der Daten gilt als aufwändigste Aufgabe. Daher sollten sich in einem Projekt mit Begleitung durch das zuständige Ministerium die Interessenvertreter und ausgewählte Akteure aus allen drei Säulen der Altersvorsorge auf einheitliche Datenstandards verständigen.

Gemeinsame Finanzierung: Die Träger der Altersvorsorge übernehmen die Kosten für den Betrieb des Online-Rentenkontos, da sich mittelfristig bei ihnen die Aufwände reduzieren.

Sparen mit Zins und Dividenden

Herr Swen Peteny

Senior Sales Manager Region Nordost, Fidelity International

- Warum brauchen überhaupt eine Rendite?
- Wie viel Rendite benötigen wir?
- Woher bekommen wir diese Rendite?
- Praktische Beispiele für Ihre Beratung

Gestaltungen im Bereich Erben & Schenken

Herr Guntram Overbeck

Prokurist, Leiter Produktmanagement Helvetia, Leiter Helvetia Leben Akademie

Im Bereich „Erben & Schenken“ dürfen Ruhestandsplaner an sich nicht tätig werden, da dies zur Rechtsberatung gehört. Lediglich in der Kombination mit Produkten können Steuerhinweise und Gestaltungen getätigt werden.

Helvetia zeigt in dem Vortrag auf, wie Ruhestandsplaner das Optimum für den Kunden herausholen können:

- Veto-Recht bei einer Schenkung
- Einkommensteuerfreie Anlage auch nach 2005
- Steueroptimiertes Verschenken
- Steueroptimierte Übertragung im Todesfall

Sparen fürs Alter – Entsparen im Alter

Prof. Dr. Sebastian Müller

Prof. Weber GmbH, Mannheim

Die private Altersvorsorge gewinnt immer mehr an Bedeutung. Dieser Vortrag behandelt kurz das Sparen fürs Alter, legt allerdings den Schwerpunkt auf das Entsparen im Alter.

Für gewöhnlich liegt das Einkommen von Erwerbstätigen über dem, was für Konsum ausgegeben wird. Im Ruhestand hingegen muss Konsum aus dem finanziert werden, das vorher angespart wurde. Verschiedene Faktoren wie Lebensdauer, Einkommen, Rendite, Inflation und Vererbungsmotiv müssen individuell abgewogen werden. Entsparentscheidungen sind daher nicht leicht zu treffen.

Bisher liegt der Fokus in der Finanzberatung, als auch in der wissenschaftlichen Forschung, klar auf der Sparphase. Die kurze und knappe Botschaft der Forschung: Breit diversifiziert und zu niedrigen Kosten anlegen, um ideal anzusparen.

Was aber sagt die Forschung zur Entsparentscheidung? Wie soll das angesparte Vermögen am besten konsumiert werden? Und wie sollte das nicht sofort benötigte Vermögen in der Rentenphase investiert werden? In diesem Vortrag werden verschiedene Entsparmöglichkeiten veranschaulicht. Insbesondere wird gezeigt, welchen Einfluss auf das Entsparen die individuelle Abwägung der folgenden vier zentralen Kenngrößen hat: 1) Höhe der jährlichen Entnahme (Konsum), 2) Risiko das Vermögen vor Ablauf des Planungszeitraums zu verbrauchen (Pleiterisiko), 3) Schwankungen im Konsum (Lebensstandardrisiko), und 4) Risiko das Vermögen nicht komplett zu verkonsumieren (ungeplantes Erbe). Eine einfache Erkenntnis lautet: Der jährliche Konsum kann nur gesteigert werden, wenn Entsparer bereit sind, mindestens eines der drei Risiken 2) bis 4) einzugehen. Wie in der Sparphase muss also eine „Risiko-Konsum“- Abwägung getroffen werden.

DWS BasisRente Komfort: Der Steuer-Turbo funktioniert (auch) ohne Garantie

Herr Sebastian Mentel

Deutsche Asset Management International GmbH, Global Client Group, Frankfurt am Main

Die anhaltenden Niedrigzinsen machen Vermittlern wie auch Kunden klar: Renditechancen sind einfacher zu realisieren, wenn Produkte mit geringerer oder ohne Garantie ausgestattet werden. Zum Jahresanfang 2018 startete DWS Investments deshalb mit einem neuen Produkt für die geförderte Altersvorsorgung. Die neue DWS BasisRente Komfort setzt voll auf die Renditechancen von Investmentfonds und verzichtet auf eine Beitragsgarantie. Das Investment erfolgt stets zu 100% in einen oder mehrere ausgewählte DWS Investmentfonds. Das Produkt setzt – analog der DWS BasisRente Premium – voll auf Fondsanlagen, allerdings ohne einen Garantiemechanismus in der Ansparphase (d.h. kein ICPI). Im Gegensatz zur Riesterrente ist für Basisrenten eine freiere Produktgestaltung möglich, Garantien sind für Basisrenten im Produktdesign bekanntlich optional.

Attraktive Fondspalette

Im Fokus der Fondspalette stehen die dreirisikogesteuerten Mischfonds DWS Defensiv, DWS Balance und DWS Dynamik. Dabei handelt es sich um bewährte Multi-Asset-Konzepte mit voneinander abgegrenzten und nachvollziehbaren Risiko-Rendite-Profilen. Für jeden dieser Mischfonds sind sowohl die maximalen Kursrückgänge als auch die erstrebten Renditen als Zielsetzung klar definiert. Ergänzt wird die Fondsauswahl durch die DWS Flaggschiffe Deutsche ConceptKaldemorgen, DWS Akkumula und DWS Invest I Top Dividend. Innerhalb der Fondspalette kann der Anleger jederzeit den Zielfonds wechseln und kostenfrei umtauschen.

Der Steuerturbo bzw. warum sich die Rürup-Renten rechnen

Neben Renditechancen bietet die Basisrente hohe steuerliche Anreize. So kann der Anleger im Jahr 2018 ganze 86% der Beiträge steuerlich absetzen. Bei entsprechendem Steuersatz fließen bis zu 40% der Beiträge als Steuererstattung jährlich wieder an den Anleger zurück. Während sich im Vertrag also 100% der Nettobeiträge verzinsen, liegt der Nettoaufwand bei lediglich 60% der Einzahlung. Die Mindestlaufzeit für die neue DWS Basisrente Komfort beträgt lediglich 5 Jahre, so dass auch noch ältere Kunden von der steuerlichen Förderung der Basisrente profitieren können (Höchst Eintrittsalter 79 Jahre).

Niedrige Kosten und Vergütung

Die Abschlusskosten betragen ratierlich 3% auf alle Einzahlungen. Neben den Fondskosten werden dann nur noch 18 Euro Depotentgelt pro Jahr fällig, was die DWS Basisrente Komfort zu einem sehr kostengünstigen Produkt macht. Diese Aussage lässt sich auch anhand der niedrigen Effektivkosten in den DWS Muster Produktinformationsblättern verifizieren. Vermittler profitieren bei diesem Produkt dauerhaft während der Ansparphase an den Beständen durch eine attraktive Bestandprovision, selbst in Zeiten in denen keine neuen Beiträge fließen bzw. in denen die aktive Besparung ausgesetzt wurde.

AUSSTELLER / SPONSOREN



ARERO
www.arero.de



AXA Konzern AG
www.axa.de



Bundesverband der Ruhestandsplaner
Deutschland e.V.
www.bdrd.de



BVW- Bundes-Versorgungs-Werk der
Wirtschaft und der Selbständigen e.V.
www.bvwev.de



Condor Versicherungen
www.condor-versicherungen.de



DEUTSCHLAND.Immobilien
www.deutschland.immobilien



Deutsche Zweitmarkt AG
www.deutsche-zweitmarkt.de



Elementum Deutschland GmbH

Elementum Deutschland
www.elementum.de



Deutsche Gesellschaft für
RuhestandsPlanung
www.deutsche-ruhestandsplanung.de



Gothaer
www.gothaer.de



Helvetia Versicherungen
www.helvetia.com



IFVE Institut für Vermögens-
entwicklung GmbH
www.privatinvestor.de



Kaune Coaching | Training | Consulting
michael-kaune.de



Monuta
www.monuta.de

MEDIENPARTNER

finanzwelt
Das Fachmagazin für Financial Intermediaries

www.finanzewelt.de

BÖRSE
▶ ONLINE

www.boerse-online.de

Cash.

www.cash-online.de

 **Mein Geld**
ANLEGERMAGAZIN

www.mein-geld-medien.de

ZEITSCHRIFT FÜR
VERSICHERUNGSWESEN | Analytisch.
Unabhängig.
14-tägig.

www.allgemeiner-fachverlag.de


Deutsche Betriebsrente

www.deutsche-betriebsrente.de

€uro

www.finanzen.net/euro

€uro
AM SONNTAG

www.finanzen.net/eurams

BÖRSE
▶ ONLINE

www.boerse-online.de

■ WARUM HEUTE IN IMMOBILIEN INVESTIEREN?

Ein Zitat des Frankfurter Bankiers Freiherr von Bethmann besagt:

„DIE EINZIGE MÖGLICHKEIT, VERMÖGEN AUFZUBAUEN, IST DIE VERSCHULDUNG IN SACHWERTEN.“

Das Prinzip ist denkbar einfach: Man erwirbt mithilfe von Fremdkapital eine Immobilie und führt Zins und Tilgung des Fremdkapitals durch Steuervorteile und Mieteinnahmen zurück. Inflation bezeichnet in der Volkswirtschaftslehre einen andauernden, „signifikanten“ Anstieg des Preisniveaus infolge längerfristiger Vergrößerung der Geldmenge durch Staaten oder Zentralbanken. Es verändert sich also das Austauschverhältnis von Geld zu allen anderen Gütern zu Lasten des Geldes: für eine Geldeinheit gibt es weniger Güter, oder umgekehrt: für Güter muss mehr Geld gezahlt werden, das heißt sie werden teurer. Daher kann man unter Inflation auch eine Geldentwertung verstehen.

„AM ENDE KEHRT PAPIERGELD ZU SEINEM INNEREN WERT ZURÜCK – NULL“ (Voltaire 1694-1778)

DIE WERTHALTIGKEIT VON IMMOBILIEN

Die Immobilie ist ein klassisches Investment, das alle Krisen und schlechten Zeiten überlebt. Grund und Boden war und ist immer werthaltig. Obwohl man seit Jahren von Höchstpreisen im Grundstückshandel spricht, steigen diese kontinuierlich weiter an. Im Vergleich zu Großstädten anderer Länder sind unsere Grundstückspreise deutschlandweit immer noch günstig. Die Wertsteigerung von Immobilien gleicht also den Wertverfall der Papierwährungen aus.

ABER WARUM SIND IMMOBILIEN NICHT NUR AUS INFLATIONÄREN GRÜNDEN DAS INVESTMENT DER STUNDE?

Der Wohnungsbau befindet sich seit Jahren auf einem historisch niedrigen Niveau. Es gibt kaum noch Neubauwohnungen. Von den ca. 40 Mio. Wohnungen in Deutschland sind weniger als 5 % nach 2001 erstellt worden. Wir leben heute in Wohnungen, die im Durchschnitt über 50 Jahre alt sind. Bei lediglich 200.000 Neubauten pro Jahr in den letzten Jahren, wartet hier der nächste Sanierungstau. Allein für den Erhalt des Wohnungsbestandes werden bei einer durchschnittlichen Nutzungsdauer 500.000 neue Wohnungen

benötigt. Die Quadratmeterzahl pro Kopf und Wohnung steigt kontinuierlich. Das liegt an zwei Phänomenen: Zum einen am Remanenzeffekt – Familien verbleiben in den einmal bezogenen Wohnungen, auch wenn die Kinder ausziehen, oder der Partner verstirbt. Zum anderen am Kohorteneffekt – durch die Wohlstandssteigerung werden die Wohnungen von Generation zu Generation etwas größer.

DAS GRUNDBUCH, DIE EINZIGE WÄHRUNG, DIE MORGEN MEHR WERT IST ALS HEUTE.

Eine sinkende Bevölkerungszahl hätte nur einen geringen Einfluss auf die Versorgung mit Wohnungen. Die Frage für den Bedarf nach Wohnraum lautet nicht, wie viele Menschen leben in diesem Land, sondern wie viele Haushalte gibt es? Jeder Haushalt belegt eine Wohnung. Früher gab es noch eine junge Bevölkerungsstruktur mit überwiegend 4–5 Personenhaushalten. Heute wohnen die meisten Menschen in 1–2 Personenhaushalten. Dieser Trend wird sich noch weiter verstärken.

Durch diesen gesellschaftlichen Wandel wird die Anzahl der Haushalte weiter steigen. Dazu kommt, insbesondere in Städten, die steigende Anzahl der Zweitwohnungen hinzu. Zu erwähnen ist außerdem die immer älter werdende Bevölkerung. Die aktuelle Wohnform ist auf die Bevölkerungsstruktur von heute ausgerichtet. Der Bedarf an Wohnraum für Senioren ist riesengroß und muss erst noch geschaffen oder umgebaut werden. Der gesellschaftliche Wandel, der mehr Wohnraum verlangt, und die fehlende Unterstützung der Politik, diesen zu schaffen, wird den Immobilienbestand weiter knapp und wertbeständig halten. Wohnen ist und bleibt ein Grundbedürfnis.

Auch lukrative Anlagen wie Immobilien können Risiken bergen, wenn man sich nicht an bekannte Regeln hält. Die althergebrachte Regel „Lage, Lage, Lage“ ist sicherlich noch richtig, muss aber um weitere Punkte ergänzt werden, wie etwa um eine hochwertige Bauqualität. Diese ist Voraussetzung für eine lange Nutzungsdauer. Weiter ist die professionelle Verwaltung zu nennen. Denn nur wenn der Wohnraum gepflegt wird, kann dessen Wert langfristig erhalten bleiben. Für den Anleger ergeben sich somit interessante Investitionschancen.

Die DI DEUTSCHLAND.Immobilien AG ist Experte für Immobilien als Kapitalanlage. Seit über 20 Jahren ermöglicht das Unternehmen privaten Anlegern den Zugang zu einem Investment im Immobiliensektor. Dabei bietet es Interessenten und Immobilienvermittlern eine Vielzahl an bundesweiten Immobilienangeboten aus allen Asset-Klassen.

Dank der jahrelangen Erfahrung verfügt DEUTSCHLAND.Immobilien über ein großes Netzwerk an wertvollen Kontakten und Partnerschaften zur Projektentwicklung – und kümmert sich als Koordinator darum, dass die richtigen (Gesprächs-)Partner zur rechten Zeit zusammenkommen, um gemeinsam Immobilienprojekte zu realisieren. Immobilienmakler profitieren gleichzeitig von einem umfassenden Servicepaket.

Vermittlern und Vertriebspartnern steht DEUTSCHLAND.Immobilien als starker Partner zur Seite.

Das Team im Backoffice unterstützt von der ersten Besichtigung, über die komplette Abwicklung, bis hin zum Notartermin – und steht bei Fragen jederzeit zur Verfügung.

■ KONTAKT

DI DEUTSCHLAND.Immobilien AG
Georgstr. 44 | 30159 Hannover

www.deutschland.immobilien

E-Mail: service@deutschland.immobilien

Service Nummer: 0800 999 1212

kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und allen deutschen Mobilfunknetzen





Information für
Vertriebspartner

Relax Rente Comfort Plus

Jetzt durchstarten mit der Relax Rente Comfort Plus. Die Vorsorge, die Kurs hält.

Wer lebenslange Ausgaben hat, braucht auch ein lebenslanges Einkommen. Doch während das Sicherungsniveau der gesetzlichen Rente stetig sinkt, steigt die Lebenserwartung kontinuierlich an – um 2,5 Jahre pro Jahrzehnt und 7,5 Jahre pro Generation.

Ein lebenslanges Einkommen muss also zentraler Baustein der persönlichen Ruhestandsplanung sein. In Zeiten niedriger Zinsen müssten Ihre Kunden mehr von ihrem Einkommen zurücklegen oder chancenorientierter sparen und bei ihrer Anlage selbst das Steuer übernehmen. Viele Menschen sind damit jedoch überfordert.

Mit der Relax Rente Comfort Plus bieten Sie Ihren Kunden die optimale Lösung, um im Ruhestand weiterhin punktgenau zu landen – unkompliziert, sicher und renditeoptimiert.

Auf zu neuen Umsatzzielen

AXA entwickelt die Erfolgsstory der Relax Rente weiter. Dabei wird Vorsorge noch einfacher, denn mit den Kapitalanlegern von AXA sitzen erfahrene Piloten am Steuer: Eine Beratung hinsichtlich freier Investmentanlage entfällt und Ihre Kunden müssen die Marktlage weder selbst beobachten noch eingreifen. Zudem wird dem Sicherheitsbedürfnis Ihrer Kunden durch die Bruttobeitragsgarantie zum Ende der vereinbarten Laufzeit Rechnung getragen. So kommen sie bequem und sorgenfrei ans Ziel.

Unkompliziert: Experten von AXA steuern die Anlage

- Dieselben Experten von AXA, die das Sicherungsvermögen (Deckungsstock) managen, steuern nun die gesamte Kapitalanlage.
- Da „AXA alles aus einer Hand“ bietet, fallen keine Fremdkosten für externe Vermögensverwalter an. Daher ist die Relax Rente Comfort Plus besonders kostengünstig.
- Eine aufwendige Beratung zur freien Investmentanlage entfällt.
- Die Vorsorge ist wartungsfrei – für Sie und Ihre Kunden. Denn anders als z. B. bei einer Einzelfondsanlage ist kein Beobachten der Marktlage und Eingreifen notwendig.
- Je weiter sich die Relax Rente Comfort Plus der Rentenphase nähert, umso mehr reduzieren wir per „Autopilot“ die Risikoorientierung. Das heißt: Vorhandene Gewinne werden sukzessive abgesichert. Damit Ihre Kunden gut und sicher im Ruhestand ankommen.

Sicher: sanfte Landung im Ruhestand

Der Kurs stimmt: Auch wenn es turbulent an den Finanzmärkten zugehen sollte, sind Ihre Kunden mit der Relax Rente Comfort Plus auf der sicheren Seite.

- Am Ende der vereinbarten Vertragslaufzeit stehen **mindestens die eingezahlten Beiträge zur Verrentung zur Verfügung**. Die Sicherstellung dieser Garantie erfolgt durch eine Anlage im Sicherungsvermögen (Deckungsstock) der AXA Lebensversicherung AG.
- Zusätzlich profitieren Ihre Kunden **von Garantieerhöhungen** während der Laufzeit: In regelmäßigen Abständen wird die Garantie – sofern möglich – um bis zu 5 % erhöht.

Diese Garantie ist umso wertvoller, da sie mit AXA von einem Unternehmen gegeben wird, das für überragende Finanzstärke, weltweite Expertise in der Kapitalanlage und starke Anlageergebnisse steht.

- Die AXA Gruppe ist der größte Versicherer der Welt* und mit einem verwalteten Vermögen von über eine Billion Euro unter den **zehn größten Vermögensverwaltern der Welt**.
- Der AXA Konzern in Deutschland erzielte 2016 ein **operatives Ergebnis von 562 Millionen Euro**.
- Für ihre Finanzstärke erhalten sowohl die AXA Gruppe als auch AXA Deutschland immer wieder **hervorragende Bewertungen**.

AXA Lebensversicherung AG



Stand: Juni 2016



AXA Konzern AG



Stand: Oktober 2016

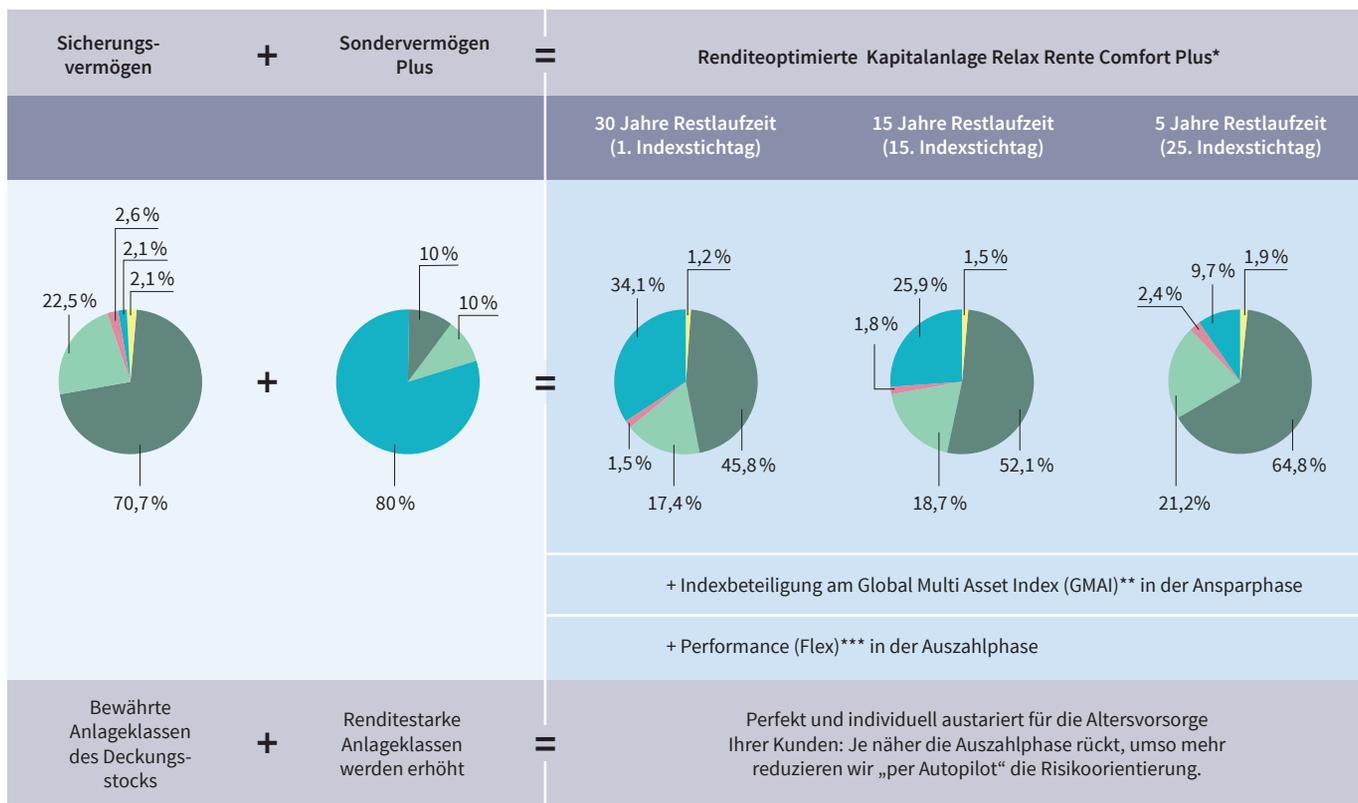
* Nach Bilanzsumme in 2016, Quelle: Statista 2017.

** Informationen zum aktuellsten Rating sind per Internet unter www.standardandpoors.com oder telefonisch unter +44 20 71763800 erhältlich. Ratings sind weder eine Garantie für die Finanzkraft noch eine Empfehlung des Versicherungsunternehmens.

Renditeoptimiert: auf bestem Weg zum Ziel

- Das bewährte Sicherungsvermögen wird mit dem sogenannten Sondervermögen Plus kombiniert, welches nicht den versicherungsaufsichtsrechtlichen Reglementierungen unterliegt. Auf diese Weise wird der Anteil der renditestarken Anlageklassen in der Kapitalanlage Ihrer Kunden erhöht. Die Kapitalanlage in der Relax Rente Comfort Plus wird so perfekt für Altersvorsorgeprodukte austariert.
- Für noch mehr Chance auf Rendite und Ausgewogenheit wird das Vertragsvermögen an einem Index beteiligt. Das Besondere an diesem Wertzuwachs-konzept: Das Vertragsvermögen profitiert von der positiven Kursentwicklung, negative Kursentwicklungen haben dagegen keine Auswirkung. Der Index wird von BNP Paribas nach den Vorgaben von AXA aufgelegt und verwaltet, sodass auch hier gilt: „managed by AXA“.
- Durch die steigende Lebenserwartung gewinnt die Auszahlphase immer mehr an Bedeutung. Deshalb bietet AXA mit Performance (Flex) attraktive Renditechancen und hohe Flexibilität auch im Rentenbezug und damit bis zu 25% „mehr Rente fürs gleiche Geld“.

Kapitalanlage Relax Rente Comfort Plus – managed by AXA



● Private Equity
 ● Staatsanleihen/Pfandbriefe
 ● Unternehmensanleihen
 ● Immobilien
 ● Aktien und Beteiligungen

* Dargestellt ist jeweils die Allokation der Kapitalanlage Comfort Plus am 1., 15. und 25. Indexstichtag bei 30 Jahren Vertragslaufzeit, 100 Euro Monatssparer, bei 6% Wertentwicklung Index und freie Investmentanlage, Versicherungsbeginn Januar. Ab dem 5. Indexstichtag vor Rentenbeginn befindet sich das Vertragsvermögen vollständig im Sicherungsvermögen (Deckungsstock).

** BNP Paribas als Indexsponsor und BNP Paribas Arbitrage SNC als Indexberechnungsstelle bzw. ihre jeweiligen verbundenen Unternehmen übernehmen keinerlei Haftung für den Index gegenüber Versicherungsnehmern. Von regulatorischen Verpflichtungen abgesehen, bestehen zwischen BNP Paribas, BNP Paribas Arbitrage SNC bzw. ihren jeweiligen verbundenen Unternehmen und den Versicherungsnehmern keine vertraglichen oder gesetzlichen Verpflichtungen bezogen auf Bewirtschaftung, Berechnung und Veröffentlichung des Index.

*** Performance möglich in Schicht 1 und 3, Performance Flex nur in Schicht 3.

Egal, was passiert, die **Relax Rente Comfort Plus** passt sich flexibel an. Und egal, was sich am Markt tut: Mit den Experten von AXA sitzen Profis im Cockpit. So können sich Ihre Kunden entspannt zurücklehnen und auch im Alter finanziell voll durchstarten. Und Sie sind sicher, die perfekte Anlage für Ihre Kunden ausgewählt zu haben.



